

Erfahrungsbericht Galway 2017

Anreise: Prinzipiell gibt es zwei Flughäfen, die man in Irland anfliegen kann um nach Galway zu kommen. Dies sind Dublin Airport und Shannon Airport. Shannon liegt dabei deutlich näher an Galway, jedoch ist dies eher ein kleinerer Flughafen, weshalb man nicht von überall dort hinkommt und vor allem nicht mit jeder Airline. Deshalb bin ich nach Dublin geflogen, um mit Ryanair fliegen zu können und von dort mit dem Bus weiter nach Galway gefahren, was ca. 2,5 Stunden dauert. Es fahren mehrere Busse direkt vom Flughafen nach Galway, was sehr praktisch ist.

Wohnungssuche: Ich hatte mir einige Zeit bevor ich nach Galway geflogen bin diverse Erfahrungsberichte durchgelesen und der Tenor war sehr eindeutig: Es lohnt sich nicht zu suchen, sofern man noch nicht vor Ort ist! Und das hat sich für mich auch bestätigt. Selbst vor Ort ist es sehr schwer überhaupt Besichtigungstermine zu bekommen. Deshalb hatte ich mir ein Bett in einem Hostel gebucht, um dort die ersten Tage unterzukommen. Selbst die Hostels waren dann kurz vor Semesterbeginn ausgebucht. Ich hatte sehr früh gebucht und war schon 2 Wochen vor Semesterstart in Galway, was ich auch nur empfehlen kann, denn dann hat man auf jeden Fall ausreichend Zeit, um nach Wohnungen zu suchen und sich schon mal in Galway zurechtzufinden. Die beste Art zu suchen sind diverse Websites, vor allem daft.ie und rent.ie, aber es gibt auch eine Facebook Gruppe mit dem Namen „Galway - Rent, Let, House Hunting (For sound people)“ auf der man auch unbedingt schauen sollte! Deswegen plant genug Zeit ein, denn man hat auch von Leuten gehört die ein ganzes Semester im Hostel wohnen mussten und das will denke ich niemand. Außerdem muss man sich darauf einstellen, dass die Wohnungen deutlich teurer sind als ich das aus Göttingen kannte. Der Normalpreis für ein Zimmer oder eine Wohnung liegt schätzungsweise bei knapp 500€ im Monat.

Leben in Galway: Galway ist die drittgrößte Stadt in Irland und für mich auch eine der schönsten. Vor allem das sogenannte Latin-Quarter, in dem Pubs und kleine Läden sich abwechseln ist sehenswert und rund um die Uhr spielen dort Straßenmusiker ihre Lieder. Auch die Pub-Kultur in Irland hat mich sehr begeistert! Weiterhin gibt es auch Sehenswürdigkeiten in Galway, die man sich auf jeden Fall mal anschauen sollte, wie die Cathedral und auch die Universität ist sehr sehenswert, zumindest Teile davon. Ich hab das Leben dort sehr genossen, doch man muss sich auf insgesamt höhere Preise einstellen, eigentlich in allen Bereichen. Und natürlich gibt es auch in Galway irisches Wetter, d.h. viel Regen, wobei man jedoch sagen muss, dass es oft nur Schauern sind und dass man sich mit der Zeit auf jeden Fall dran gewöhnt. Jedoch ist ein Regenschirm oft nutzlos, da Galway am

Meer liegt und der Wind dem Regenschirm keine Chance lässt. Ich habe mir vorher eine gute Regenjacke gekauft und das war auf jeden Fall eine gute Entscheidung!

Studieren in Galway: Es gab eine kurze O-Woche an dem Donnerstag und Freitag vor Semesterbeginn, an denen in erster Linie erzählt wird, wie alles abläuft. Also z.B. wie der Online-Account freigeschaltet wird und sowas. An diesen zwei Tagen habe ich schon die ersten Leute kennengelernt und mich mit einigen angefreundet. In Galway hat man die Möglichkeit einen Erasmus Englisch Kurs zu besuchen, was ich auch getan habe und sich als wirklich gute Entscheidung herausgestellt hat, obwohl der Kurs erst abends war. Man hat echt viel gelernt in diesem Kurs und vor allem hat man dort nochmal andere Erasmus Studenten kennen gelernt. Das normale Studium besteht in der ersten Woche fast ausschließlich aus Einführungsveranstaltungen der einzelnen Module, weshalb viele Einheimische Studenten dort gar nicht erst erscheinen. Ich würde jederzeit trotzdem wieder hingehen, weil man sich schon mal an das Englisch der Professoren gewöhnen kann, die teilweise einen doch ausgeprägten irischen Akzent haben. Daran gewöhnt man sich aber nach einer Zeit. Die meisten meiner Vorlesungen waren gut strukturiert und in zwei Vorlesungen war auch die Mitarbeit gefordert, aber diese war unbenotet. Ich musste aber mehrere Essays bzw. Zwischenprüfungen abgeben, die alle mehr oder weniger in die Noten einfließen. In Galway ist es so, dass man nach dem Semester eine Woche frei hat, die sogenannte study week. Danach werden innerhalb von zwei Wochen alle Klausuren geschrieben.

Irland generell: Irland ist vor allem landschaftlich wunderschön. Es ist ein Muss durch Irland zu reisen, um so viel wie möglich zu sehen. Meine Highlights waren dabei die Cliffs of Moher und der Giant's causeway in Nordirland. Beide sind mehr als sehenswert! Aber es gibt so viel mehr zu sehen; das würde hier den Rahmen sprengen. Auch die Leute und die Pub-Kultur machen das Leben in Irland sehr lebenswert, denn die Menschen sind eigentlich überall überaus freundlich und sehr offen, vor allem nach 2-3 Guinness.

Fazit: Mein Semester in Galway war wirklich schön und ich kann jedem Galway und Irland nur empfehlen. Nach dem anfänglichen Stress der Wohnungssuche kann man das Semester hier echt gut genießen. Ich werde auf jeden Fall nach Irland und Galway wiederkommen!